

Fachtagung „Emissionen beim Stromtransport“ am 28.02.2023

Bericht zur Abhaltung als „Green Event“

VUM Verfahren Umwelt Management GmbH
Lakeside B06b, 9020 Klagenfurt am Wörthersee
T: +43 664 8287160
E: martina.guggi@vum.co.at

Mag. Martina Guggi

06.03.2023

Inhaltsverzeichnis	Seiten
1. Allgemeines	3
2. Klimaschonende Mobilität	3
3. Verpflegung	3
4. Abfallvermeidung	4
5. Abfalltrennung	4
6. Ressourcenschonung	5
7. Barrierefreiheit	5

1. Allgemeines

VUM Verfahren Umwelt Management GmbH (VUM) organisiert wiederkehrend diverse Fachtagungen mit energiewirtschaftlichem Hintergrund. VUM ist grundsätzlich kein Eventveranstalter, sondern ein Technisches Büro. Wir haben jedoch den Anspruch an uns selbst, entsprechend unseres Integrierten Managementsystems unsere Leistungen fortlaufend weiterzuentwickeln und zu verbessern.

Aus diesem Grund sollte die gegenständliche Veranstaltung (Fachtagung „Emissionen beim Stromtransport“ am 28.02.2023) erstmals den [Mindestkriterien der „Green Event“ Initiative](#) [i.d.F.: Steiermark] entsprechen. Im Nachfolgenden wird anhand dieser Kriterien beschrieben, wie die Veranstaltung umgesetzt wurde.

2. Klimaschonende Mobilität

Die Veranstaltung fand an der TU Graz, Inffeldgasse 18, am Institut für Hochspannungstechnik und Systemmanagement (IHS) im Hörsaal i1 statt.

Die Stadt Graz ist grundsätzlich sehr gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Bus, Bahn) erreichbar. Das IHS erreicht man in weiterer Folge z.B. vom Hauptbahnhof kommend mittels Straßenbahn (Linie 6) und Bus (Linie 63), Ausstieg an der Haltestelle „Schulzentrum St. Peter“ plus kurzem Fußmarsch durch die Inffeldgasse.

Die Kommunikation hinsichtlich der Erreichbarkeit mittels ÖPNV erfolgte in unseren Aussendungen an die Teilnehmer:innen (Anfahrtsplan, mögliche öffentliche Routen) und wurde gerne genutzt.

3. Verpflegung

Die Verpflegung wurde vom lokalen Cateringunternehmen Wonisch Event GmbH (Kalvarienbergstraße 3, 8020 Graz) durchgeführt. Für die Teilnehmer:innen gab es ein kleines Mittagsbuffet vor Beginn der Veranstaltung, zur Halbzeit der Tagung eine Kaffeepause mit Kuchenbuffet und Obst sowie einen Abschlussnack am Abend.

Das Angebot umfasste stets vegetarische Alternativen (z.B. Kichererbsenragout, Obst, vegetarische Tramezzini) und wurde in Porzellangeschirr serviert. Insbesondere legt die Fa. Wonisch selbst großen Wert darauf, als umweltfreundlicher Betrieb zu agieren:

- Angebot von frischen, selbstgemachten Speisen (z.B. das hausgemachte Apfelmousse von Äpfeln, die beim Biobauern selbst gepflückt wurden)
- 90 % der verarbeiteten Produkte sind regional
- Brita-Wasserfilter ermöglicht geringen Einsatz von Reinigungsmitteln
- Eigene Solar-Warmwasser-Anlage des Unternehmens
- Eigene PV-Anlage am Dach des Unternehmens
- Verwendung von Mehrwegutensilien bzw. bei Spezialwünschen Verwendung von Bio-Zuckerrohrgeschirr

Den Aufpreis für Porzellangeschirr (anstelle von Bio-Zuckerrohrgeschirr, der als Standard angeboten wurde) bei Verwendung des Heißgetränkeautomaten für Kaffee und Tee wurde gerne im Sinne der Umwelt bezahlt.



Abbildung 1: Abendbuffet, EMF-Tagung am 28.2.2023

4. **Abfallvermeidung**

Den Teilnehmer:innen wurden Getränke in Pfand-Glasflaschen bzw. Leitungswasser in Glaskaraffen mit beigegebenen Gläsern angeboten. Für die Entnahme am Buffet wurde ebenfalls Porzellangeschirr bereitgestellt. Einmalportionsverpackungen wurden ausschließlich bei der Bereitstellung von Zucker für den Heißgetränkekonsum zur Verfügung gestellt.

Die Tagungsunterlagen wurden den Teilnehmer:innen digital im Nachgang der Veranstaltung zur Verfügung gestellt. Nur auf expliziten Wunsch hin wurden Printversionen der Tagungsbände ausgegeben, die bei VUM im Haus auf Recyclingpapier gedruckt wurden (Mondi, Nautilus Classic Papier; 80g/m², EU Ecolabel / green range / FSC). Von dem Angebot einer Printversion machten jedoch nur 10 von insgesamt 80 teilnehmenden Personen Gebrauch.

5. **Abfalltrennung**

Grundsätzlich ist festzustellen, dass während der Veranstaltung kaum Abfälle wie z.B. Büroabfall oder Papier angefallen sind: sämtliche Vorträge wurden mittels Beamer projiziert, es wurden keine Flipcharts oder Ähnliches verwendet. Während der Pausen ist Abfall durch gebrauchte Servietten und leere Pfand-Glasflaschen entstanden. Abfallbehälter zur getrennten Sammlung von Abfällen standen in der Aula des Instituts

bereit (vgl. Abbildung 1). Die leeren Pfand-Glasflaschen wurden von der Fa. Wonisch eingesammelt und einer entsprechenden Wiederverwendung zugeführt.

6. Ressourcenschonung

Ein gedruckter Tagungsband wurde wie in Kapitel 4 beschrieben nur auf expliziten Wunsch erstellt und erfolgte als doppelseitiger Druck auf Recyclingpapier. Standardmäßig wird allen Teilnehmer:innen der Tagungsband digital zur Verfügung gestellt.

Die Gerätschaften an der TU Graz weisen einen effizienten Energieeinsatz auf (z.B. Beamer, Beleuchtung, Belüftung). Nicht benötigte Energiequellen (z.B. Licht) wurden umgehend abgeschaltet.

7. Barrierefreiheit

Das Institut für Hochspannungstechnik und Systemmanagement sowie der Hörsaal i1 im Erdgeschoss sind grundsätzlich für Menschen mit Gehbehinderung mittels entsprechender Rampen gut erreichbar. Es wurden neben den Stehtischen auch Tische in Sitzhöhe aufgestellt für ggf. gehbehinderte Teilnehmer:innen.



Abbildung 2: Blick von oben auf die Aula mit Sitzgelegenheiten und Heißgetränkeautomat

Die Veranstaltung wurde „hybrid“ abgehalten, eine Teilnahme war daher auch online möglich. Für Menschen mit Hörbehinderung oder Gehörlosigkeit sind die Inhalte der Vorträge im Tagungsband nachlesbar.

Insgesamt wurde dem Tagungsbüro seitens der Teilnehmer:innen keine Notwendigkeit besonderer Maßnahmen zur Barrierefreiheit gemeldet. Die oben beschriebenen Maßnahmen wurden dennoch umgesetzt.